

## **PROTOKOLL**

### **über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen der Stadtvertretung Crivitz**

**Datum:** 02.12.2014  
**Ort:** Bürgerhaus Crivitz  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:15 Uhr

**Anwesende Mitglieder:**

Frau Torbahn, Vorsitzende  
Frau Brusch-Gamm  
Herr Dr. Nonnemann  
Frau Schenzle  
Herr Schaefer (18:10 Uhr)  
Herr Gamm (Kulturausschuss)

**Gäste:**

8 Kuratoriumsmitglieder

**Protokollantin:**

Frau Hardtstock

**Nicht anwesende Mitglieder:**

Herr Bath

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Änderung/Bestätigung der Tagesordnung
4. Protokollkontrolle der Sitzung 07.10.2014 und 04.11.2014
5. Abwicklung der Tagesordnungspunkte
  - 5.1. Seniorenarbeit

**Fragen an die Kuratoriumsmitglieder:**

    1. Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit sehen Sie?
    2. Wie kann man die Senioren erreichen, die nicht in Vereinen organisiert sind?
  - 5.2. Zusammenarbeit mit den Sportvereinen

**Fragen hierzu sind:**

    1. Wie wird die Ordnung und Sauberkeit beurteilt?
    2. Wer ist wofür verantwortlich?
    3. Was kann getan werden, damit die geschaffenen Werte besser erhalten werden?
  - 5.3. Kita – Vorstellung Varianten der Erneuerung
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Schließen der Sitzung

**TOP 1 – Begrüßung/Beschlussfähigkeit**

Frau Torbahn begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Gäste. Die Einladung ist ordnungsgemäß zugegangen. Es sind 4 von 7 Mitgliedern anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **TOP 2 – Änderung/Ergänzung der Tagesordnung**

Es gibt keine Anfragen.

### **TOP 3 - Änderung/Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Torbahn schlägt vor, die Protokollkontrolle vor TOP 5.2. zu behandeln.

### **Abstimmung:**

**einstimmig 4-Ja Stimmen/0/0**

### **TOP 4 - Seniorenarbeit**

Frau Torbahn:

Im bestehenden Kuratoriumsvertrag wird nur die Nutzung der Begegnungsstätte geregelt. Es sollen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit allen Senioren gefunden werden.

Es wurde ein Fragebogen erarbeitet, der an alle Senioren ausgegeben werden soll.

*Herr Schaefer erscheint um 18:10 Uhr zur Sitzung.*

Es stellen sich kurz alle Gäste und Ausschussmitglieder vor.

Es besteht darüber Einigkeit, dass die Zusammenarbeit verbessert werden muss. Daher wurde der Fragenkatalog erarbeitet, um eine Übersicht der Anliegen und Wünsche zu erhalten.

Die anwesenden Kuratoriumsmitglieder nehmen den Fragebogen mit und verteilen diesen. Abgegeben werden sollte er wieder bis zum 15.02.2015.

Es folgt eine Diskussion über die Möglichkeiten der Nutzung des Bürgerhauses:

Herr Paulsen: Jeder Verein hat seinen eigenen Zweck. Wie soll die Arbeit in der Begegnungsstätte aussehen? Wie soll das Haus genutzt werden, morgens Senioren, abends Jugendliche?

Herr Dr. Nonnemann: Mit Gründung des Kuratoriums ist das Haus schon geöffnet, innerhalb der Vereine ist die Nutzung mit Jugendlichen auch möglich.

Frau Borchert: Es gibt in anderen Städten Konzepte für Mehrgenerationshäuser!

Bestimmte Themen sind für alle Altersgruppen. Ist ein eigener Jugendclub notwendig?

Die VS führt Traditionsveranstaltungen durch, alle Veranstaltungen sind offen für alle.

Das Bürgerhaus kann nicht genutzt werden, weil feste Zeiten schon genutzt werden. Sie findet die Kuratoriumsarbeit nicht sinnvoll.

Frau BöS: Wir sind nur eine kleine Gruppe. Es sollen bestimmte Berufsgruppen zu Vorträgen eingeladen werden (z.B. Ärzte, Sanitätshäuser) Auf Grund der wenigen Mitglieder kommt keiner, für solche Veranstaltungen. Hier fehlt es an der Koordination.

Frau Torbahn: Es ist das Anliegen des Ausschusses, die Zusammenarbeit zu vertiefen, es fehlt ein Koordinator. Wer könnte dies leisten? Sie spricht Herrn Richter, Vorsitzenden des Heimatvereins, an ob er als Koordinator arbeiten würde. Herr Richter stimmt dem zu.

Frau Borchert: Es geht nicht nur um die Koordination der Termine, sondern auch um Ideen aus anderen Bereichen. Ihr fehlt Hintergrundwissen zur Gründung des Kuratoriums.

Herr Paulsen: Die Verbände in denen Senioren organisiert sind, hatten keine Verbindung zur Stadt.

Frau Bruschi-Gamm: Es soll ein nochmaliges Treffen mit den Senioren organisiert werden, um Gedanken und Wege zu finden, dazu wird die Stadt noch einladen.

*Frau Torbahn bedankt sich bei den Gästen und verabschiedet sie.*

### **TOP 5 - Protokollkontrolle**

Protokolle vom 07.10.2014, 28.10.2014, 04.11.2014

#### **Abstimmung:**

**einstimmig 5- Ja Stimmen/0/0**

### **TOP 5.1. - Zusammenarbeit mit den Sportvereinen**

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit Mitgliedern des Kulturausschusses durchgeführt. Dazu sind anwesend:

Herr Gamm, Vorsitzender Kulturausschuss, Mitglied Sozialausschuss

Frau Kiene

Herr Döring

Frau Reinke

Herr Franz

Herr Lack, Kulturausschuss und SG Einheit Crivitz

Frau Rehberg, Sektion Handball

Herr Rüß, Gast

Herr Dr. Dähn, Gast

Frau Wellnitz, Amt Crivitz

Frau Torbahn begrüßt die Gäste und die Kulturausschussmitglieder. Gemeinsam sollen Möglichkeiten gefunden werden, die Sporthalle an der Regionalen Schule zu erhalten. Sie übergibt die Leitung an Herrn Gamm.

Herr Gamm erfragt, warum 2 Protokollantinnen vom Amt vor Ort sind. Frau Hardtstock erläutert, dass Frau Wellnitz nur als Zuschauer die Sitzung verfolgen soll, weil sie noch relativ kurz im Amt beschäftigt ist.

**Herr Gamm gibt zum Protokoll:**

**Auf Wunsch des Amtes sind 2 Protokollantinnen anwesend. Frau Wellnitz ist nicht in die Berechnung des Protokolldienstes einzubeziehen.**

Wie wird die Ordnung und Sauberkeit in der Sporthalle beurteilt?

Herr Dr. Dähn: Die Reinigung erfolgt sporadisch.  
Nach Punktspielen ist das Parkett verunreinigt (Hilfsklebstoffe auf dem Boden)  
Im Bereich der Bänke sind auch z.B. Colaflecken zu sehen  
Jeden Tag reinigen 2 Kräfte die Halle, sie schaffen es aber in der vorgegebenen  
Zeit nicht, den Kleber vom Parkett zu entfernen.  
Die Halle ist vorrangig für den Schulsport, dafür muss sie sauber sein.

Frau Rehberg: Die Handballer machen nach jedem Spiel die Halle sauber, auch in den Umkleideräumen. Sie schätzt ein, dass die Halle nicht schmutzig hinterlassen wird.  
Die Reinigungskräfte sollen 1x in der Woche nass wischen. Wird das in der Zeit, die ihnen zur Verfügung steht, geschafft?

Frau Torbahn: Die Sauberkeit im Außenbereich hat sich im letzten halben Jahr bedeutend verbessert. Innerhalb der Halle ist nach dem Spielbetrieb im Torbereich das Parkett nicht zufriedenstellend gesäubert.  
Es soll erreicht werden, dass alle Gruppen und Übungsleiter sich verantwortlich fühlen.

Herr Lack: Es wird auch in anderen Hallen mit Klebstoffen gespielt, dort sind die Hallen sauberer. Man müsste nachfragen, wie in anderen Hallen die Reinigung organisiert wird.

Herr Franz: 1x in der Woche wird durch die Handballer mit der Wischmaschine gewischt.

Es waren seit Jahren regelmäßige Treffen geplant, die nicht stattfanden. Dadurch haben sich die Probleme angestaut. Der aktuelle Hallenplan muss immer in der Halle aushängen.

➤ **Auftrag an das Amt:**

**Es soll ein Brief an die Vereine aufgesetzt werden, dass die Satzung eingehalten wird. Das ist ein grundlegender Bestandteil der Nutzung der Sporthalle. Es ist sich immer in das Hallenbuch einzutragen und es werden sporadische Kontrollen durchgeführt.**

Die Handballer haben eine eigene Reinigungsmaschine mit zugelassenen Putzmitteln.

Angeschafft werden soll ein Besen und Handfeger, die in einem Raum im oberen Bereich an der Tribüne zugänglich für alle Übungsleiter gelagert werden.

➤ **Auftrag an das Amt:**

**Überprüfung der Reinigungsverträge, ob der Rhythmus der Reinigung geändert werden kann, damit auch noch nach dem Schulsport gereinigt wird und die Halle sauber an den Freizeitsport übergeben wird.  
Anschaffung eines Besens und Handfeger für die Sporthalle in der Neustadt.**

**Dieses Thema soll in 3 Monaten wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden.**

Frau Brusch-Gamm schlägt vor, vor dem Einlass zu den Spielen, von der jeweiligen Sportgruppe 2 Verantwortliche an den Eingangstüren in Ordnerwesten zu platzieren, um so die Hallenordnung durchzusetzen.

Herr Gamm verabschiedet die Gäste und übergibt die Leitung wieder an Frau Torbahn.

#### **TOP 5.2. - Kita – Vorstellung Varianten der Erneuerung**

Der Punkt hat sich erledigt, weil ein Neubau beschlossen wurde.

#### **TOP 6 - Anfragen und Mitteilungen**

Frau Brusch-Gamm informiert darüber, dass ab 01.01.2015 die Vollverpflegung in den Kindertagesstätten Gesetz ist.

Auf der letzten Stadtvertretersitzung wurde der Beschluss gefasst, dass die Umsetzung der Bezahlung beim Caterer bleiben soll. Dieses wurde zwischenzeitlich durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Jugend als eine Variante bestätigt.

Es folgt eine weitere Diskussion über die Essenverträge der Fa. UWM Demen mit der Grundschule und der Regionalen Schule. Es ist möglich durch Probeessen sich über die Qualität des Essens zu informieren.

Frau Brusch-Gamm lädt ein zum Adventssingen und zur Seniorenweihnachtsfeier der Stadt. Am 17.01.2015 ist der Neujahrsempfang der Stadt Crivitz.

#### **TOP 7 - Schließen der Sitzung.**

Frau Torbahn beendet um 20:15 Uhr die Sitzung.

M. Torbahn  
Vorsitzende

C. Hardtstock  
Protokollantin